

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · 53340 Meckenheim

Stadtverwaltung Meckenheim  
Herrn Bürgermeister  
Holger Jung  
Siebengebirgsring 4  
53340 Meckenheim

**Ratsfraktion Meckenheim**

**Ina Löllgen**

**Co-Fraktionsvorsitzende**

[ina.loellgen@gruene-meckenheim.de](mailto:ina.loellgen@gruene-meckenheim.de)

Meckenheim, 10. Oktober 2023

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.10.2023**  
**Antrag „Offener Haushalt“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jung,

hiermit bitten wir Sie, den folgenden Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.10.2023 aufzunehmen:

**Offener Haushalt**

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Visualisierung des Haushalts der Stadt Meckenheim im Rahmen des OpenDataProjektes „Offener Haushalt“ vorzunehmen.

**Begründung:**

Der Haushaltsentwurf und der Haushaltsplan der Stadt Meckenheim werden auf der städtischen Homepage im pdf-Format zum freien Download zur Verfügung gestellt.

Um herauszufinden, wie viel Geld die Stadt für was ausgibt, könnte man diese Haushaltsunterlagen zu Rate ziehen. Dazu erfordert es jedoch Zeit, Fachwissen und die Motivation, sich durch ein hunderte Seiten langes Fachdokument zu kämpfen. Der Haushalt selbst reicht zudem üblicherweise nicht aus, da zu wenige Informationen darin enthalten sind. Als weitere Hilfsmittel stehen das Ratsinformationssystem, die Homepage der Stadt Meckenheim oder der Anruf bei der Fachabteilung zur Verfügung. Diese Wege setzen jedoch bereits ein solides Grundwissen voraus, um nicht an der ersten Hürde zu scheitern. Die Umstellung des städtischen Haushalts auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) hat außerdem dazu geführt, dass für viele Menschen die Nachvollziehbarkeit des Haushalts abgenommen hat. Wir erkennen die Ziele an, die mit der Einführung des NKF verbunden sind, halten jedoch eine Kompensation für erforderlich.

Für Menschen, die sich nur selten oder themenbezogen mit der Kommunalpolitik befassen, ist es also derzeit fast unmöglich, sich in akzeptabler Zeit auf einen aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltssituation zu bringen.

Diesem Informationsdefizit kann die Freigabe der Haushaltsdaten entgegenwirken. Plattformen wie z. B. OffenerHaushalt.de können diese Daten nutzen, um sie leicht nachvollziehbar aufzubereiten. Eine Visualisierung nach dem Standard des Projektes „Offener Haushalt“ setzt die Daten des Haushaltsplanes in optische Größenrelation, kann einen Jahresvergleich von Budgets und/oder Konten darstellen sowie eine Rückverlinkung auf die entsprechende Detailseite der PDF-Datei des Haushaltes enthalten.

So können die Haushaltsinformationen ausgewertet, visualisiert und ins Verhältnis zu anderen Daten gesetzt werden. Dies würde eine erhebliche Verringerung der Zugangshürde zu dem umfangreichen und komplexen Haushalt sowohl für interessierte Bürger:innen, Mitarbeitende der Verwaltung und auch für Ratsmitglieder bedeuten.

Der offene Haushalt führt den Anspruch an eine transparente und demokratische Regierung im Zeitalter der digitalen, vernetzten Welt fort. Die Nachprüfbarkeit einzelner Übersichten oder das Erstellen eigener Querschnitte befähigen die Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger:innen dazu, genauer mit den Haushaltsdaten umzugehen und somit einer der wichtigsten und verantwortungsvollsten Aufgaben des Stadtrates Folge zu leisten und diese Aufgabe umfassender als zuvor ausgestalten zu können.

Mit „offenerhaushalt.de“ existiert bereits ein erstes Projekt, welches verdeutlicht, welche Aussagekraft ein offener Haushalt auch für die allgemeine Öffentlichkeit hat. Auf der öffentlichen Plattform „Offener Haushalt“ wird heute schon der Bundeshaushalt in entsprechend optischer und interaktiver Aufbereitung dargestellt: <http://bund.offenerhaushalt.de>  
Auch andere Kommunen wie z.B. der Kreis Gießen ([http://openspending.org/budget\\_county\\_giessen](http://openspending.org/budget_county_giessen)) oder auch der Main-Kinzig-Kreis ([http://openspending.org/mkk\\_budget](http://openspending.org/mkk_budget)) haben diese Visualisierungen bereits erfolgreich umgesetzt, um nur einige Beispiele zu nennen.

In unserer Stadt zeigen sich viele Bürger:innen interessiert, in welcher Höhe Finanzmittel wofür aufgewendet werden. Eine derartige Darstellung könnte das allgemeine Verständnis für die schwierige Finanzlage der Kommune sowie das Interesse am städtischen Haushalt im Allgemeinen erhöhen. Wir möchten mehr Transparenz darüber schaffen, wie die Stadt ihre Mittel einsetzt. Wir sind uns sicher, dass es möglich ist, den Haushalt leichter verständlich zu machen und setzen auf das Prinzip Open Data und das Engagement der Menschen unserer Stadt, um diese Aufbereitung umzusetzen.

**Auswirkungen auf den Haushalt:** keine

**Auswirkungen auf das Klima:** keine

**Auswirkungen auf Inklusion:** Transparenz ermöglicht besseres Verständnis für den Haushalt und Beteiligung der Stadtgemeinschaft (siehe Begründung)

Weitere Anträge zur Sache behalten wir uns ausdrücklich vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Löllgen  
Co-Fraktionsvorsitzende  
Im Original unterzeichnet

Rebecca Stümper  
Co-Fraktionsvorsitzende  
Im Original unterzeichnet